

## Neue südamerikanische Käfer.

Von

*Th. Kirsch* in Dresden.

(Erstes Stück.)

Taf. II. Fig. 8 u. 9.

---

Herr Dr. Alphons Stübel aus Dresden unternahm während der Jahre 1868 bis 1877 eine Reise behufs Erforschung der südamerikanischen Vulcane der Andeskette und hat sich dabei in Colombien, Ecuador, Perú, einigen Provinzen von Brasilien, Uruguay und Bolivia kürzere oder längere Zeit aufgehalten und neben seinen geologischen Arbeiten sich auch mit dem Sammeln von Insecten aller Ordnungen beschäftigt. Die Entomologie hat alle Ursache, Herrn Dr. Stübel für diese Bevorzugung dankbar zu sein, da er aus Veranlassung seiner vulcanischen Studien zuweilen in Höhen vorgedrungen ist, wohin nicht oft Insectensammler sich versteigen. Eine besondere Berücksichtigung ist den Fundstätten als ein Beitrag zur Kenntniss der geographischen Verbreitung der Insecten zu Theil geworden. Für viele, namentlich für die in beträchtlichen Höhen gesammelten Thiere, sind die Fundorte und Meereshöhen gewissenhaft notirt, für andere ist ihr Vorkommen durch die Bezeichnung des Excursions-Gebietes wenigstens annähernd bestimmt.

Ich wurde mit der Untersuchung der an Käfern gemachten Ausbeute beauftragt und gebe in Nachfolgendem die Beschreibung neuer Arten und Varietäten aus den Familien der

Chrysomelidae, Erotylidae und Coccinellidae.

*Chrysomela (Doryphora) puncticollis* nov. spec.

*Nitida, fusca, capite prothoraceae aenescentibus; prothoraceae crebre, intra latera subconfertim punctato; elytris intus subregulariter, versus latera et apicem vage punctatis, interstitiis alternantibus exterioribus laevibus, fasciis tribus, una basali, altera intermedia, tertia apicali (utraque e maculis flavo-circumcinctis) vittaque suturali pone medium flavis.* Long. 11—12, lat. 8 Mill.

Patria: Ecuador. (Itinere Baños—Pintuc, 2000—1000 Met. altit.)

Die Art hat bezüglich der Zeichnung die grösste Ähnlichkeit mit *C. Ucayalis* Ksch. (Berl. ent. Zeitschr. XX. 86) und bezüglich der Sculptur des Halsschildes mit *C. interrupta* Blanch. Braun, unten kaum, oben auf Kopf und Halsschild schwach erzglänzend. Der Kopf fein und zerstreut punctirt; das Halsschild sehr quer, vor der Mitte am breitesten, von da bis zu den gespitzten Hinterecken wenig und ganz allmählig, nach vorn stark zugerundet verengt, die Vorderecken selbst mit aufgesetztem gelben Dolchspitzchen, oben innerhalb der Seiten der Länge nach schwach eingedrückt und ziemlich dicht gedrängt punktirt, auf der Scheibe mit kurzem Längskiel und reichlicher, aber weniger dichter Punktirung. Die Flügeldecken kurz eiförmig, gereiht punktirt, die Zwischenräume der Punktreihen auf der Scheibe nur selten mit einzelnen Punkten, nach den Seiten und der Spitze hin aber reichlich punktirt, so dass die Ordnung der Reihen sehr gestört wird, der Saum und die äusseren abwechselnden Zwischenräume frei von Punkten. Die gelbe Zeichnung besteht in 3 Querbinden und einer schmalen Nahtbinde hinter der Mitte, die erste Querbinde umfasst das Schildchen und verläuft nahe der Basis stark nach vorn und hinten gezackt bis zum Schulterhöcker, hier mit einem helleren, gelblich weissen Fleck endend, die zweite besteht aus 4 rundlichen Flecken der Grundfarbe, die gelb eingefasst sind, deren äusserster eine auffallend gelblich weisse Einfassung auf dem Saume zeigt, auf gleicher Höhe beginnt die Nahtbinde, deren vorderes Ende dem entsprechenden der anderen Decke zugeneigt ist und dadurch einen gemeinschaftlichen Fleck andeutet, die dritte Querbinde nimmt das hintere Drittel der Decken ein und besteht aus 4 sehr lang gestreckten, gelb eingefassten Flecken von der Grundfarbe. Das Mittelbrustbein länger als die Hinterbrust. Die Klauen getrennt.

*Chrysomela (Doryphora) hybrida* Jacoby  
var. *basinotata*.

*Elytrorum basi maculis duabus, interiore vittae suturali, exteriori limbo humerali adnexis, ante medium maculis duabus transverse positis, saepe cohaerentibus cum parte dilatata vittae suturalis et tribus discalibus pone medium, duabus internis transverse positis, interdum confluentibus, tertio minore magis externo et anteriore.* Long. 16—17, lat. 11—12 Mill.

Patria: Perú (Chapaji), Rio Huallaga (150 Met. altit.)

Da Jacoby die Basis der Flügeldecken erzgrün, auch die Form der Flecken hinter der Mitte auf der Scheibe abweichend beschreibt, halte ich die Erwähnung dieser Varietät für gerechtfertigt.

*Chrysomela (Elytrosphaera) Jacobyi* nov. sp.

Taf. II. Fig. 9.

*Obovata, obscure coerulea, antennis nigris, prothoracis marginae antico et lateralibus nec non linea intermedia longitudinali, elytrorum linea intralaterali undulata, apicem versus longe retroflexa, annulo disci anterioris maculaque basali, juxtascutellari flavo-aureis; vertice profunde canaliculato; prothorace crebripunctulato, lateribus fortiter rotundato; elytris sparse punctatis.*  
 Long. 5, lat. 3 Mill.

Patria: Ecuador (Páramo de Alao, 4100 Met.).

Verkehrt eiförmig, dunkelblau, die Fühler schwarz, die Beine violett; das Halsschild über doppelt so breit als lang, an den Seiten stark gerundet, fein zerstreut punktirt, an den Seiten breiter, vorn schmaler gelb gerandet, mit gelber, an der Basis verbreiteter Mittellinie. Das Schildchen breit dreieckig, mit fast geraden Seiten. Die Flügeldecken ohne Spur von Streifen, fast gleichmässig zerstreut punktirt mit goldgelben Zeichnungen: ein dreieckiger, mit der Spitze schräg nach aussen gerichteter Fleck an der Basis nahe dem Schildchen, ein Ring vor der Mitte, der Naht etwas näher als dem Aussenrande und eine Wellenlinie, die vor dem kaum bemerkbaren Schulterhöcker an der Basis entspringend bis zur Mitte ziemlich nahe am Seitenrande verläuft, sich dann etwas nach innen und wieder zum Rande zurückbiegt und dann nochmals bis zu  $\frac{1}{3}$  der Länge auf der Scheibe nach vorn steigt und im spitzen Winkel umkehrend nach der Nahtecke verläuft.

*Chrysomela (Doryphora) aulica* Oliv.

Die vorliegenden 12 St., in Ecuador auf der Excursion von Baños nach Pintuc in 2000 bis 1000 Met. Höhe gesammelt, stimmen bezüglich der stark gewölbten Form ganz mit den St. aus Cayenne überein, weichen aber bezüglich der Sculptur der Flügeldecken insofern ab, als die Punkte der Zwischenräume dichter und grösser sind, so dass die Doppelreihen fast gänzlich verschwinden.

*Chrysomela (Proseicela) antennalis* nov. sp.

*Ovata, nitida, nigra, antennis (basi apiceque exceptis), prothorace, elytris, metasterno pedibusque flavo-testaceis: prothorace parce punctato, elytris minus regulariter seriatopunctatis, seriebus 2, 3, 4, 6, 7, 8 dorso toto, 5 solum postice nigris.* Long.  $10\frac{1}{2}$ —11, lat.  $6\frac{1}{2}$  Mill.

Patria: Ecuador (Itinere Baños—Pintuc, 2000—1000 Met. altit.).

Eine an der Färbung der Fühler leicht kenntliche Art. Der Kopf schwarz erzglänzend, sehr sparsam punktirt, an den Fühlern das erste und die Wurzel des 2ten Gliedes bräunlichgelb, die beiden letzten und die Unterseite der 3 vorhergehenden heller gelb. Das Halsschild über

doppelt so breit als lang, die Seiten ziemlich parallel, die Vorderecken vorgezogen, die Scheibe schwach und zerstreut punktirt, bräunlich schal- gelb, der äusserste Hinterrand wie das spiegelblanke Schildchen schwarz. Die Flügeldecken mit unregelmässigen Punktreihen, die sehr häufig durch nebenstehende oder aus der Reihe weichende Punkte hin und her gebogen erscheinen, heller gelb, die 2., 3., 4., 6., 7. und 8. Punkt- reihe in schmalen schwarzen bis auf die hintere Wölbung reichenden Linien, die 5. nur hinten auf der Wölbung in kurzer Ausdehnung schwarz, die Naht von der Basis bis nahe zur Spitze sehr schmal schwarz, der äusserste Zwischenraum leicht gewölbt. Die Unterseite schwarz, die Kehle, die Hinterbrust, das Analsegment und die Beine bräunlich gelb.

*Chrysomela (Proseicela) tarsalis.*

*Subparallela, glabra, nigra, labio, palpis, antennarum basi, macula frontali, prothorace, elytrisque flavis, illo maculis tribus transverse positis (medio majore, antice sinuato), his vitta hume- rali postice abbreviata nigris; tarsis dilatatis.* Long. 12, lat. 7 Mill.

*Patria:* Nova Granada, Bogotá (Ibaqué, 2000 Met.).

Die Art unterscheidet sich von den bis jetzt bekannten Arten durch grössere Länge des ersten Fühlergliedes und auffallend breitere Fuss- glieder. Schwarz, ein Fleck auf der Stirn und an den Fühlern die ersten 3 Glieder gelb mit schwarzem Fleck auf der Innenseite, das Halsschild und die Flügeldecken gelb, das erstere mit 3 neben einander und mehr auf der hinteren Hälfte stehenden, aber die Basis nicht be- rührenden schwarzen Flecken, die beiden äusseren länglich, der mittlere nach vorn verbreitert, vorn seicht ausgebuchtet; die Flügeldecken mit einer von der Schulter bis zum Spitzenhöcker reichenden schwarzen Längsbinde. An den Fühlern das erste Glied das längste, etwas ge- bogen, die übrigen unter sich beinahe gleich lang, das 6te und 7te kaum bemerkbar dicker als die vorhergehenden und folgenden. Das Halsschild mehr als doppelt so breit als lang, nach vorn fast gerad- linig um  $\frac{1}{3}$  verengt, die Vorderecken spitz vorgezogen, oben vor den Hinterecken schwach niedergedrückt und punktirt. Auf der Unterseite nur die Trochanter und deren Umgebung gelblich, die Beine greis be- haart, die Aussenfurche der Schienen tiefer und weiter nach der Basis hin reichend, als bei den anderen Arten; an den Füßen die ersten beiden Glieder dreieckig, vorn so breit als lang, mit stark einwärts geschwungenen Seiten, unter sich gleichbreit und wenig schmaler, als das dritte, dieses doppelt so breit als lang, vorn sehr seicht ausgerandet.

*Chrysomela (Desmogramma) rufofasciata* nov. sp.

*Ovata, sut convexa, griseo-pubescent, opaca, subtus nitida, nigra, labio et antennarum articulis duobus basalibus flavis, ely-*

*trorum fasciis duabus arcuatis, suturam et latera non attingentibus sanguineis.* Long. 9, lat. 7 Mill.

Patria: Ecuador (Huamboya, regione silvarum 1000—2000 Met.).

Der *C. sericella* Stål sehr nahe stehend und bezüglich der Sculptur fast ganz mit derselben übereinstimmend, aber durch die Zeichnung, die sich nicht auf jene der *C. sericella* zurückführen lässt und die blutrothe Färbung der Querbinden abweichend.

Mattschwarz, unten etwas glänzend, oben dicht, nur auf der Scheibe des Halsschildes etwas zerstreuter punktirt, die Punkte deutlich kleiner als bei *sericella*. Der Kopf mit einem Grübchen auf der Stirn, das Halsschild ganz wie bei genannter Art. Die Flügeldecken mit zwei schmalen, blutrothen Querbinden, die weder die Naht noch den Seitenrand erreichen, die vordere näher der Mitte als der Basis, in der äusseren Hälfte ziemlich gerade, innen nach vorn gekrümmt, die hintere bei  $\frac{2}{3}$  der Länge in Form eines gleichmässigen, nach hinten gekrümmten Bogens.

*Chrysomela (Desmogramma) senilis* nov. sp.

*Rotundato-ovalis, niger, nitidus, glaber (capite griseo-piloso excepto); capite utrinque ad oculos carinulato, crebre punctato, vix aenescente; prothorace a basi versus apicem angustato, medio sparse, lateribus crebre punctato et late flavo; scutello margineque elytrorum levissime aenescentibus, his crebre vage punctatis, maculis quatuor fulvis.* Long.  $7\frac{1}{2}$ , lat. 6 Mill.

Patria: Ecuador (Itinere Baños—Pintuc, 2000—1000 Met. alt.).

Das der Länge nach hochgekielte Prosternum, die gleich hohen Fortsätze der Mittel- und Hinterbrust, das ungezähnte Klauenglied und die durchaus zerstreut punktirten Flügeldecken verweisen diese Art zu *Desmogramma* und zwar vermittelt dieselbe die Verbindung der 26. und 27. Division (Ståls Monogr.).

Der Kopf am Innenrand der Augen jederseits mit einem Längskielchen, wie das Halsschild ziemlich dicht, nur in der Mitte etwas sparsamer punktirt und leicht erzglänzend, letzteres von den Hinterecken an nach vorn um  $\frac{1}{5}$  gerundet verengt, an den Seiten breit gelb, diese Färbung nach vorn breiter werdend, nach innen verschwommen. Die Flügeldecken zusammen so breit als lang, durchaus ungeordnet, aber ziemlich stark punktirt, bläulich oder grünlich schwarz, am Saume leicht erzglänzend, von den 4 bräunlichgelben Längsflecken stehen 2 an der Basis (einer hinter der Schulterecke, der andere zwischen demselben und dem Schildchen) und 2 hinter der Mitte, der äussere sich bis nahe zur Spitze hinziehend, der innere weit vor derselben abgekürzt; man könnte die 4 Flecke auch als 2 in der Mitte breit unterbrochene Längsbinden ansehen.

*Chrysomela (Elytrosphaera) nivalis* nov. sp. Taf. II. Fig 8.

*Subovata, nitida, nigra aut nigrocoerulea; capite prothoraceque sparse subtilius, elytris fortius punctatis, subsulcatis; prothoracis margine antico et lateralibus nec non linea intermedia longitudinali, elytrorum lineis angulato-undulatis nec non limbo toto flavo-aureis.* Long. 7—9 Mill.

Patria: Ecuador (Cerro del Altar, 4200 Met.).

Die Art steht zwischen *E. flammigera* Stål und *sculptilis* Ksch., der letzteren näher tretend durch die etwas gebogenen Schienen und das viel kürzere Halsschild. Der Kopf hinten und an den Seiten zerstreut punktirt, in der Mitte fast glatt, die Fühler schwarz, nur die beiden ersten Glieder unterseits bräunlich gelb. Das Halsschild über doppelt so breit als lang, nach hinten viel mehr verengt als nach vorn, zerstreut punktirt, die Hinterecke sehr stumpf. Die Flügeldecken zerstreut und etwas ungleichmässig punktirt, die Punkte neben der Naht und den ganz unregelmässig gewölbten Zwischenräumen häufig gröber und gereiht, meist nur einige Zwischenräume auf der Mitte der Scheibe und der neben der Naht, manchmal aber auch alle gewölbt. Die Zeichnung besteht in feinen, goldig gelben Linien, von denen eine von der Basis des 6ten Zwischenraumes an um die Schulterecke herum den ganzen Saum bis zur Spitze begleitet, an der Naht eine kurze Strecke aufsteigt und sich dann zum Saum zurückwendet, auf der Scheibe eine grosse nach vorn gerichtete Zacke bildend; eine 2te läuft hinter dem Schulterhöcker vom Saume aus, eine Linie nach innen und hinten, auf der Mitte der Scheibe einen Ast im Bogen nach hinten und aussen zum Saume aussendend, weit hinter der Mitte sich steil zur Naht wendend und dann längs dieser bis zum Schildchen verlaufend; weiter entspringt an der Basis des 6ten Zwischenraumes eine Linie, die sich in Sform nach hinten wendet und hier auf der Mitte der Scheibe mit der vom Saume hinter dem Schulterhöcker herkommenden vereinigt; endlich läuft von der Basis des 5ten Zwischenraumes eine Linie im weiten Bogen nach dem Schildchen, hier mit der 2ten längs der Naht verlaufenden Linie sich vereinigend. In seltenen Fällen kommen Zeichnungen wie in Fig. 8A und 8B vor.

*Lactica Balyi* nov. sp.

*Ovalis, modice convexa, nitida, glabra, ferruginea; fronte inter antennas angustata, subcarinata, carina antice dilatata; prothorace longitudine plusquam duplo latiore, laevi, ante basin leviter transverse impresso, impressione utrinque plicula longitudinali finita, margine antico 5 lobate brunneo; elytris seriato-punctulatis, punctis in fundo brunneo-circumfusus.* Long.  $4\frac{1}{2}$ , lat. 3 Mill.

Patria: Ecuador (Itinere Baños—Pintuc, 2000—1000 Met. altit.)

Der *L. subnitida* Baly am nächsten stehend. Von ovaler Gestalt, rostroth, die Stirn mit einem Stich in's Gelbliche, der Mittellappen vor dem Schildchen und der Vorderrand des Halsschildes dunkelbraun, diese Färbung in 5 Lappen nach hinten nicht ganz bis zur Mitte reichend. Kopf und Halsschild punktfrei, letzteres mehr als doppelt so breit als in der Mitte lang, an den Seiten vor der Mitte etwas gerundet, hinter derselben flach ausgebuchtet, die Hinterecken stumpf, deren hintere Seite gerundet, die Vorderecken sehr verdickt und stumpfeckig vortretend, oben mässig quergewölbt, daher der Basalquereindruck im Ganzen ziemlich flach, die denselben jederseits begrenzenden Längsfältchen aber scharf. Die Flügeldecken äusserst fein gereiht punktirt, die Punkte im Grunde der Flügeldeckensubstanz braun umflossen, auf der hinteren Wölbung kaum noch bemerkbar.

*Lactica elegantula* Har.

Ein einzelnes Stück von 4 Mill. Länge aus Bolivia weicht von Harold's Beschreibung der *elegantula* (Col. H. XIV. 16) nur durch ganz rostrothe Hinterbrust ab.

*Lactina Haroldi* nov. sp.

*Oblonga, glabra, nitida, viridi-aenea vel cuprea; antennis nigris, articulis 2—3 basalibus ferrugineis; capite prothoraceque impunctatis; coleopteris ante medium transverse impressis, seriato-punctulatis, seriebus versus suturam plus minus densis et irregularibus, pone humeros grossius et remotius punctatis; pedibus 4 anterioribus nigris vel omnibus viridi-aeneis.* Long.  $3\frac{1}{2}$ , lat.  $1\frac{3}{4}$  Mill.

Patria: Ecuador (Itinere Baños—Pintuc, 2000—1000 M. alt.).

Der *L. chalconoptera* Har. am nächsten, aber viel kleiner und durch die Sculptur der Flügeldecken und das relativ längere 3te Fühlerglied verschieden. Erzgrün oder oben auch kupferroth oder messingfarben, unbehaart, auf Kopf und Halsschild ohne alle Punkte, namentlich das letztere spiegelblank, der Hinterrand vor dem Schildchen viel mehr nach hinten vorgezogen, als bei *Diphaulaca*. An den Fühlern die ersten 2—3 Glieder rostroth, die übrigen schwarz, das 3te kaum bemerkbar kürzer, als das 4te und um die Hälfte länger, als das 2te. Das Halsschild wenig breiter als lang, mit ziemlich geraden Seiten. Die Flügeldecken auf dem Rücken vor der Mitte gemeinschaftlich eingedrückt, mehr oder weniger dicht gereiht punktirt, die Punkte nach der Spitze hin verschwindend, auf dem Rücken oft nur hier und da sichtbar und daher scheinbar regellos, hinter dem Schulterhöcker am deutlichsten und gröber. Längsrippen wie bei *chalconoptera* Har. hier gar nicht angedeutet.

*Lactina puncticollis* nov. sp.

*Oblonga, glabra, nitida, viridi-aenea, subtus nigra, aeneo-micans; antennis nigris, articulis 2<sup>do</sup> et 3<sup>o</sup> ferrugineis; prothorace transverso, lateribus paullo rotundato, supra convexo, sparse punctulato; coleopteris regulariter seriato-punctatis, dorso ante medium leviter transverse impressis.* Long. 3, lat. 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mill.

Patria: Ecuador (Itinere Baños—Pintuc 2000—1000 M. altit.).

Vom Vorigen durch geringere Grösse, Sculptur des Halsschildes und der Flügeldecken verschieden. Oben ganz erzgrün oder die Flügeldecken messingglänzend, unbehaart; die Fühler wie beim Vorigen gefärbt, das 3te Glied aber etwas kürzer; das Halsschild wenig breiter als lang, an den Seiten leicht gerundet, hinten vor dem Schildchen in einen stumpfen Winkel ausgezogen, die ganze Oberfläche mit feinen Pünktchen bestreut, vorn bis zur Querfurche bläulich, dahinter leicht messingfarben. Die Flügeldecken auf dem Rücken vor der Mitte gemeinschaftlich quer eingedrückt, regelmässig sehr fein gereiht punktirt.

*Aspicela centrimaculata* nov. sp.

*Ovalis, nitidula, glabra, nigra, prothorace laete viridi, fascia intermedia discoidali nigra; elytris crebre et subtiliter rugulose punctatis, testaceis, margine laterali maculaque communi intermedia viridibus, abdomine versus apicem fusco-testaceo.* Long. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, lat. 5 Mill.

Patria: Nova Granada (Sebondoy, 2100 M. altit.).

Der *A. scutata* Latr. bezüglich der Zeichnung des Halsschildes, der *A. unipunctata* Latr. bezüglich der der Flügeldecken ähnlich, die erstere hat aber eine blassröthliche, nach vorn abgestutzte und von einem blauschwarzen Ring umgebene, die andere eine weisse, auf ganz schwarzen Flügeldecken stehende Centralmakel. Das Halsschild doppelt so breit, als an den Seiten lang, nach vorn um die Hälfte verengt, die Seiten gerundet, vorn beinahe halbkreisförmig ausgerandet, oben glatt, längs der Seiten niedergedrückt, blassgrün, mit schmaler kurzer schwarzer Querbinde auf der Mitte. Das Schildchen von der tiefschwarzen Farbe der Unterseite. Die Flügeldecken ziemlich dicht mit eingedrückten hie und da zusammenfliessenden Punkten besetzt; der gemeinschaftliche blassgrüne Fleck auf der Mitte der Naht beträgt mehr als <sup>1</sup>/<sub>5</sub> der Breite beider Decken und der grüne Seitenrand reicht bis nahe an die hintere Abrundung. Unten sind das letzte und die Seiten des vorletzten Segments bräunlich gelb.

*Asphaera prosternalis* nov. sp.

*Oblonga, nitida, nigra, antennis gracilibus, versus apicem sensim fusciscentibus; prothorace transverso, laevi, albido; elytris*



*nigris, margine laterali fasciaque intermedia flavo-albidis, punctulatis; prosterno maris tuberculo tereti dependente. Long. 5 $\frac{1}{2}$ , lat. 3 Mill.*

Patria: Bolivia (Itinere La Paz—Yungas, 2800—1300 M. altit.).

Mit *A. nobilitata* Fabr. sowohl bezüglich der Anlage der Zeichnung, als auch der Grösse des Prosternalzapfens nahe verwandt. Die Unterseite ganz schwarz, oben nur das Halsschild weisslich und an den Flügeldecken der Seitenrand, der Umschlag und eine Querbinde auf der Mitte gelblich weiss. Die Fühler von  $\frac{3}{4}$  der Körperlänge, braun, nach der Spitze hin etwas lichter. Das Halsschild leicht gewölbt, glatt; die Flügeldecken glatt, nur auf gelbem Grunde, namentlich am Seitenrande deutlich fein zerstreut punktirt. Der Prosternalzapfen des ♂ ist stielrund, nach unten verdünnt, etwa so lang, als der Vorderschenkel dick ist.

*Homophoeta boliviana* nov. sp.

*Oblonga, nitida, glabra, nigra, frontis macula, postice truncata, clypeique lateribus fulvis, prothorace flavo, elytris nigro-violaceis, maculis duabus testaceis, una lata intermedia, fasciaeformi, suturam et limbum lateralem non attingente, altera rotundato-transversa ante apicem. Long. 10, lat. 5 $\frac{1}{2}$  Mill.*

Patria: Bolivia (Itinere La Paz—Yungas, 2800—1300 M. altit.).

Fast elliptisch, hinter der Mitte nur wenig verbreitert, schwarz. Der Kopf mit einer ziemlich starken Punktgruppe jederseits innerhalb des oberen Augenrandes zwischen den beiden Gruppen der röthlichgelbe, vorn gerundete, hinten gerade abgestutzte Fleck, von gleicher Färbung die nur durch eine schwarze Längslinie getrennten Seiten des Kopfschildes und mehr oder weniger die Aussenseite des Basalgliedes der Fühler. Das glatte Halsschild, das Prosternum und die Basis der Vorderschenkel gelb. Die Flügeldecken dunkelviolett mit leichtem grünlichen Schimmer, in der Mitte ein querbindenartiger Fleck, am Seitenrand nur den äussersten Saum, an der Naht etwas mehr freilassend, von etwa  $\frac{1}{4}$  der ganzen Deckenlänge und vor der Spitze ein ziemlich grosser abgerundeter Querfleck schalgelb, die gelben Flecke deutlich zerstreut punktirt, auf dem schwarzen Grunde ohne Punkte.

*Oedionychis serrulata* nov. sp.

*Obovata, nitida, glabra, subtus lurido-picea aut fusca, antenarum basi clypeique lateribus fulvo-testaceis, vertice nigro, prothorace testaceo, elytris viridi-coeruleis, margine laterali (apice dilatato) fasciaque intermedia angusta, suturam attingente, extus abbreviata, submaculari testaceis, vix punctulatis, margine postico denticulato. Long. 7, lat. 4 $\frac{1}{2}$  Mill.*

Patria: Perú (Rio Bagazan, 1800 M. altit.).

Eine Mittelform zwischen *O. sagulata* Er. und *bella* Baly. Kurz verkehrt eiförmig, unten schmutzig gelbbraun, die Schenkel nach der Basis, der Hinterleib nach der Spitze hin lichter gefärbt. Am Kopf, Scheitel und Stirn schwarz, die bräunlich gelben Seiten des Kopfschildes durch den schwarzen Mittelkiel getrennt; die Fühlerwurzel aussen bräunlich gelb. Das Halsschild parallel dem Hinterrande sehr seicht und neben den verbreiterten und von hinten bis vorn gleichmässig gebogenen Seiten der Länge nach tief eingedrückt, glatt, schalgelb. Das Schildchen glänzend schwarz. Die Flügeldecken hinten verbreitert, auf dem dunkel blaugrünen Grunde kaum punktirt, aber auf dem an der Spitze breiteren gelben Seitenrand und der sehr schmalen von der Naht bis etwas über die Mitte reichenden, scheinbar aus Flecken gebildeten Querbinde deutlich mit Pünktchen bestreut, der Hinterrand von der Krümmung an gezähnelte wie bei *O. sagulata* Er. Die gelbe Querbinde steht auf mehr blauem Grunde und eine Fortsetzung dieser Färbung nach dem Seitenrande hin scheint anzudeuten, dass auch die gelbe Querbinde noch eine grössere Ausdehnung erlangen kann.

*Oedionychis posticalis* nov. sp.

*Ovalis, nitida, glabra, nigra, facie utrinque, prothorace elytrisque testaceis; vertice sparse punctato; prothorace transverso, lateribus ante medium rotundato, pone medium parallelo, supra laevi, angulis anticis parum prominulis, fere obtusis; elytris crebre punctatis, punctis ad basin suturae et intra humeros majusculis, subseriatis, fasciis duabus latis communibus, marginem lateralem non attingentibus, violaceis, una basilari, altera pone medium, ad suturam apicem versus protracta, angulo externo postico subhamato.* Long. 8, lat.  $4\frac{3}{4}$  Mill.

Patria: Bolivia (Itinere La Paz—Yungas, 2800—1300 M. altit.).

Der *O. alacris* Er. sehr nahe verwandt, aber grösser, das Halsschild breiter, an den Seiten mehr gerundet, die Flügeldecken gröber punktirt und deren Querbinden von anderer Form. Tiefschwarz, der Kopf auf der Stirn jederseits am inneren Augenrand, die Seiten des Kopfschildes und die Basis und Spitze des Wurzelgliedes der Fühler bräunlich schalgelb, der Scheitel unregelmässig zerstreut punktirt. Das Halsschild fast dreimal so breit, als in der Mitte lang, von der Basis bis vor die Mitte parallel, dann im Bogen beinahe um die Hälfte verengt, die Vorderecken etwas verdickt, wenig nach vorn vorspringend. Die Flügeldecken auf dem gelben Grunde ziemlich dicht mit dunkeln Punkten bestreut, auf den breiten, dunkeln violetschimmernden Querbinden feiner und zerstreuter punktirt, auf der Basalbinde innerhalb des Schulterhöckers und neben der Naht mit nicht ganz regelmässig

gereihten größeren Punkten, der hintere Rand dieser Binde etwas wellig, an der Naht leicht vorgezogen, die andere Binde dicht hinter der Mitte, längs der Naht fast bis zur Spitze schmal ausgezogen, die äussere hintere Ecke der Binde fast hakig nach hinten gebogen.

*Rhoicus Clarkii* nov. sp.

*Oblongus, nitidus, glaber, subtus fusco-testaceus, metasterno fuscus, supra testaceus, capite elytrisque nigris, his apice flavis, illius fronte maculis duabus flavis; antennis versus apicem paullo incrassatis, nigris, basi extus testacea, prothorace transverso, lateribus medio angulato, supra laevi, ante medium transverse convexo; elytris seriato-punctulatis, seriebus hinc inde irregularibus; tibiis tarsisque nigris.* Long. 8, lat.  $4\frac{1}{2}$  Mill.

Patria: Ecuador (Itinere Baños—Pintuc, 2000—1000 M. altit.).

Eine 2te sehr leicht zu unterscheidende Art dieser durch geschlossene Vorderhüftgruben und mit einem Enddorn versehene Hinterschienen ausgezeichnete Gattung der Monoplatiten-Gruppe.

Halsschild, Schildchen, das hinterste Drittel der Flügeldecken (mit Ausnahme des äussersten Seitenrandes), Unterseite und Schenkel gelb, die vom 7ten Gliede an etwas dickeren Fühler und die fein gereiht punktirten Flügeldecken auf den vorderen 2 Dritteln schwarz, die Hinterbrust fast bis zum Rand und je ein Fleck vor der Schenkelspitze, an den 4 vorderen innen, an den hinteren innen und aussen dunkelbraun. Der Kopf am Scheitel ziemlich dicht punktirt, zwischen dem oberen Rand der Augen mit 2 gelben Flecken unmittelbar über den schräg und scharf gerandeten Stirnhöckern. Das punktfreie Halsschild etwas breiter als lang, die Seiten dicht vor der Mitte mit scharfer Ecke, oben hinter dem Vorderrand und vor dem Hinterrand quer eingedrückt.

Zu Ehren des Autors der Gattung, des Herrn Hamlet Clark in London, benannt.

*Physimerus xanthurus* nov. sp.

*Oblongus, parum nitidus, flavo-pubescent, sparse erecto-pilosus, fusco-ferrugineus, antennis apice dilutioribus; prothorace quadrato, disco anteriore foveolato; coleopteris punctato-striatis, pone scutellum impressis, apice flavis; pedibus flavis.* Long. 3 Mill.

Patria: Nova Granada (Itinere Popayan-Huila, 1800—2500 M. alt.).

Die Art schliesst sich an *P. foveolatus* und *minutus* Har. an, von beiden durch die gelbe Färbung der Flügeldeckenspitze leicht zu unterscheiden.

Dunkelrosth, schwach gelblich pubescent, an den Fühlern die 3 letzten Glieder deutlich heller roth. Das Halsschild fast quadratisch, vor der Mitte grubchenartig, vor der Basis leicht im Bogen eingedrückt.

Die Flügeldecken etwas schwächer punktirt gestreift, als bei *foveolatus*, der gemeinschaftliche Eindruck hinter dem Schildchen ganz ebenso, als bei genannter Art, das hintere Drittel und der grösste Theil des Umschlags gelb, von gleicher Farbe die Beine, nur die starken Hintersehenkel an der Spitze aussen etwas dunkler.

*Allochroma acroxanthum* nov. sp.

*Oblongum, nitidum, parcissime pilosum, nigrum, vel piceorufum, frontis macula subtriangulari rufa, vertice crebrius punctulato, antennarum articulo ultimo flavo; prothorace longitudine sesquialtiore, subplano, parce punctato, disco posteriore utrinque foveolato, antice parum angustato, angulis paullo prominulis; scutello elytrisq. rufo-flavis, his punctato-striatis, striis postice subtilioribus; tibiis anticis incurvatis.* Long. 6, lat. 3 Mill.

Patria: Nova Granada (Popayan, Cerro Munchique, 2000 M. alt.).

Die bis jetzt bekannten von Clark und Jacoby beschriebenen Arten besitzen alle anders gefärbte Fühler. Die vorliegende Art ist schwarz mit röthlichgelben Flügeldecken oder auch ganz pechröthlich mit wenig dunklerer Scheibe des Halsschildes. Die Fühler nach der Spitze leicht verdickt mit scharf abgesetztem gelben Endglied. Das Halsschild sehr wenig gewölbt, rings herum fein gerandet, mit verschieden grossen Punkten unregelmässig bestreut; die Vorderecken seitwärts etwas vorstehend mit einem eingedrückten Kreispunkte. Die Punkstreifen der Flügeldecken auf der hinteren Wölbung verschwindend. Die Vordersehenen so lang, als die Schenkel, mit der Spitze deutlich nach innen gebogen.

*Allochroma jucundum* nov. sp.

*Oblongum, nitidum, glabrum, flavo-testaceum, capite, scutello et metasterno nigris, antennis fuscis basin versus dilutioribus, articulis duobus ultimis flavis; prothorace subtransverso sexangulato, parum convexo, laevi, luteo; elytris subtiliter striato-punctatis, punctis versus apicem evanescentibus, fasciis duabus, una lata basilari, altera mox pone medium, suturam non attingente violaceis; tibiis tarsisque fuscis.* Long. 6, lat.  $2\frac{3}{4}$  Mill.

Patria: Nova Granada (supra Santjago, itinere Pasto — Sebondoy, 2700 Met. altit.).

Die Art ist von allen bekannten durch die sechseckige Form des Halsschildes leicht zu unterscheiden. Der schwarze Kopf am Scheitel schwach punktirt, auf der glatten etwas erhabenen Stirnfläche mit einer Längsgrube, vor derselben ein sehr scharfer den Vorderrand nicht erreichender Längskiel. Die Fühler am 6—10. Glied dunkelbraun, wie die Schienen und Füsse, nach der Basis hin lichter, die beiden letzten

Glieder gelb. Das Halsschild wenig quer, fast glatt, vor der Basis quer bogenförmig und seicht eingedrückt, ringsherum fein gerandet, rötlich gelb, die Seiten vor der Mitte stumpfeckig. Die Basalbinde der Flügeldecken nimmt etwas weniger als  $\frac{1}{3}$  der ganzen Länge ein, die hintere Querbinde liegt dicht hinter der Mitte und lässt nur den ersten Zwischenraum frei.

*Hypolampsis viridiaenea* nov. sp.

*Oblongo-obovata, nitida, parcissime pilosa, viridiaenea, antennis tarsisque ferrugineis; fronte longitudinaliter sulcata, vertice sparse punctato; prothorace transverso, antice et lateribus subtiliter marginato, disco anteriore convexo utrinque laevi, posteriore leviter depresso, linea media excepta ubique fortiter punctato; scutello nigro striatulo; elytris latitudine basali sub duplo longioribus, parallelis, ante medium fortiter impressis, striato-punctulatis, punctis ad humerum majoribus.* Long. 5, lat.  $2\frac{1}{2}$  Mill.

Patria: Ecuador (Itinere Baños—Pintuc, 2000—1000 M. altit.)

Glänzend erzgrün, der Flügeldeckenumschlag und die Aussenseite der Schenkel und Schienen mehr in's Blaue; Kopfschild, Oberlippe, die Fühler, mit Ausnahme des Wurzelgliedes, und die Füße dunkelrostroth, die Behaarung gelblich, zwar abstehend, aber kurz und sehr zerstreut. Die Stirn mit einer tiefen, bis zwischen die Fühlerwurzeln reichenden Längsfurche, oben quer eingedrückt und oberhalb des Eindrucks bis zum Scheitel zerstreut grob punktirt. Das Halsschild beinahe doppelt so breit als lang, die Vorderecken rechtwinkelig, die Seiten vor der Mitte kaum etwas gerundet, sonst gerade, vorn und an den Seiten fein gerandet, die Scheibe vorn stark gewölbt, jederseits eingedrückt, in den Eindrücken stark punktirt, auf der Wölbung vorn jederseits glatt, in der Mitte einzeln punktirt, auf der hinteren Scheibe niedergedrückt, in der Mitte glatt, beiderseits punktirt. Das Schildchen dreieckig, mattschwarz, der Länge nach gestrichelt. Die Flügeldecken vor der Mitte tief quer eingedrückt, gestreift punktirt, die Punkte der Streifen in dem Eindruck hinter der Schulter am größten, sonst meist sehr fein und zerstreut, vor der Spitze fast erloschen.

*Diabrotica Lacordairei* nov. sp.

*Oblonga, convexa, supra glabra, subtus pubescens, albida, capite, antennis, elytris et metasterno nigris, antennarum articulis duobus antepenultimis et basi ultimi albis; elytris sparse punctatis, maculis quatuor (2, 1, 1, intermedia maxima transversa) eburneis; pedibus nigris, femorum basi albida.* Long. 9, 10, lat.  $4\frac{1}{4}$  Mill.

Patria: Bogotá.

An den schwarzen Fühlern das drittletzte und vorletzte Glied ganz, das letzte nur an der Basis elfenbeinweiss. Das Halsschild um  $\frac{1}{4}$  breiter als lang, an den Seiten hinter der Mitte schwach ausgeschweift. Die Flügeldecken 4 Mal so lang und hinter der Mitte mehr als doppelt so breit, als das Halsschild, zerstreut punktirt, die Punkte auf der hellen Zeichnung deutlicher, von den 4 beinweissen Flecken 2 zwischen Basis und Mitte, der 1te innere doppelt so gross, als der äussere und mehr nach vorn, der 2te äussere kleinere nahe dem Seitenrand, der 3te grösste in Form einer breiten Querbinde, weder Naht noch Aussenrand erreichend, der 4te von der Grösse des 1ten in der Nahtecke vom Rand und der Naht gleichweit entfernt. An den Beinen nur die Wurzelhälfte der Schenkel gelblich, alles Uebrige, die Hinterhüften eingeschlossen, schwarz.

*Diabrotica Jacobyi* nov. sp.

*Oblonga, nitida, glabra, nigra, antennarum articulis duobus penultimis, albidis, femoribus posticis abdomineque testaceis, prothorace, mesosterno, femoribus anterioribus elytrisque prasinis, his apice sulfureis, basi fusco bimaculatis.* Long. 6, lat.  $2\frac{3}{4}$  Mill.

Patria: Nova Granada (Itinere Popayan—Huila, 1800—2500 M. alt.).

Von allen bisher beschriebenen Arten schon durch die Zeichnung wesentlich verschieden. Kopf, Schildchen, Hinterbrust, Schienen und Füsse schwarz, die Fühler dunkelbraun, das Wurzelglied innen und die beiden vorletzten Glieder weisslich, das 10te etwas bräunlich überflogen. Das Halsschild fast quadratisch mit wenig geschwungenen Seiten, auf der hinteren Scheibe breit eingedrückt, der Eindruck jederseits etwas weiter nach vorn reichend und mehr vertieft als in der Mitte, glatt, glänzend, lauchgrün. Die Flügeldecken fein und zerstreut punktirt, glänzend, lauchgrün, an der Spitze allmählig in's Schwefelgelbe, an der Basis der Schulterhöcker und ein das Schildchen umfassendes gemeinschaftliches Dreieck schwarz. Unten Vorder- und Mittelbrust und die 4 Vorderschenkel grün, Hinterleib und Hinterschenkel schalgelb.

*Diabrotica fasciata* nov. sp.

*Ovata, glabra, nitida, nigra, antennarum articulis tribus ultimis, albidis, reliquis fuscis, basalibus dilutioribus, prothorace, scutello, prosterno femoribusque rufis, elytris postice dilatatis, crebrius punctulatis, margine laterali angusto, apice latius, fascia pone medium angusta abdomineque testaceis.* Long.  $6\frac{1}{2}$ , lat. 3 Mill.

Patria: Ecuador (Mindo, 1500 M. altit.).

Der *D. imitans* Jac. am nächsten. Kopf, Flügeldecken, Mittel- und Hinterbrust, Schienen und Füsse dunkelbraun bis schwarz. Zwischen den Augen ein tiefes Grübchen; an den Fühlern die letzten 3 Glieder

gelblich weiss, die mittleren braun, die Wurzelglieder bräunlich gelb. Das Halsschild so breit als lang, an den Seiten vor der Mitte etwas gerundet, auf der hinteren Hälfte leicht quer niedergedrückt, glatt, hinten mit einer schwachen Längslinie, röthlich. Die Flügeldecken glänzend schwarz, ziemlich dicht und fein punktirt, mit einer sich nach hinten allmählig verlierenden Längsbeule auf der Schulter, eine Querbinde hinter der Mitte und der Seitenrand sehr schmal, der Spitzenrand breiter schalgelb.

*Diabrotica Sharpii* nov. spec.

*Obovata, glabra, nitida, flavo-testacea, capite, scutello, metasterno tibiis tarsisque nigris; antennis fuscis, versus basin pallidioribus, articulis tribus ultimis albidis, apice ultimi obscuro; prothorace parum transverso, convexiusculo, laevi; coleopteris postice paullo dilatatis, creberrime punctatis, brunneo-flavis, postice viridibus, basi maculis tribus (una trigona scutellari, altera utrinque humerali) nigris.* Long. 6, lat.  $3\frac{1}{2}$  Mill.

Patria: Bolivia (Itinere La Paz—Yungas, 2800—1300 M. altit.).

In die nächste Verwandtschaft von *D. Waterhousei* Jac. gehörend. Schalgelb, Kopf, Hinterbrust mit den Hinterhüften, Schienen und Füsse schwarz; die Fühler braun, die ersten 3—4 Glieder mehr oder weniger gelblich, die letzten 3, mit Ausnahme der Spitze des Endgliedes, mehr weisslich. Der Kopf glatt, die Stirn über den Höckern quer eingedrückt; das Halsschild wenig breiter als lang, nach vorn wenig verengt, oben nicht eingedrückt, vielmehr leicht gewölbt. Die Flügeldecken nach hinten etwas bauchig erweitert, ziemlich dicht punktirt, bräunlich gelb, an den Seiten schmal, hinten breit grün gerandet, an der Basis mit 3 schwarzen Flecken, der eine gemeinschaftliche dreieckige auf und um das Schildchen, die anderen mehr rundlichen jederseits auf dem Schulterhöcker, diesen und den Raum vor demselben bis zum verdünnten Seitenrand einnehmend.

*Diabrotica trabeata* nov. sp.

*Elongato-ovata, glabra, nitida, subtus fusco-testacea, supra nigra; antennarum articulis tribus ultimis albidis; prothorace transverso, fortiter transverse depresso et utrinque impresso; coleopteris postice via dilatatis, medio transverse depresso, crebrius punctulatis, margine laterali et apicali fasciaque mox pone medium flavis.* Long. 10, lat.  $4\frac{3}{4}$  Mill.

Patria: Ecuador (Itinere Baños—Pintuc, 2000—1000 M. altit.).

*Mas: Coleopteris callis duobus longitudinalibus ante apicem suturae approximatis.*

Mit *D. zonata* Har., *ornata* Baly etc. zusammenzustellen. Ziemlich lang gestreckt und nach hinten wenig verbreitert, oben glänzend schwarz, der Kopf glatt, mit einem Grübchen auf der Stirn, von welchem nach dem Scheitel hinauf sich eine eingerissene Längslinie hinzieht. An den Fühlern das Wurzelglied kaum bemerkbar heller gefärbt, die 3 letzten Glieder mit Ausnahme der Spitze des Endgliedes gelblich weiss. Das Halsschild um  $\frac{1}{4}$  breiter als lang, glatt, auf der hinteren Scheibe stark niedergedrückt und jederseits noch tiefer eingedrückt, der abgesetzte Seitenrand gelblich. Die Flügeldecken mehr als 2 Mal so lang als breit, dicht hinter der Mitte gemeinschaftlich eingedrückt, ziemlich dicht und fein punktirt, der Seitenrand, beim ♂ an der Spitze etwas breiter und eine schmale, gerade, nach aussen nicht breiter werdende Querbinde dicht hinter der Mitte gelblich. Die Unterseite mit den Beinen bräunlich gelb, nur die 4 Vorderschienen mit bräunlichem Aussenrand.

*Diabrotica lineolata* nov. sp.

*Obovata, glabra, nitidula, pallide flava, capite et prothorace rufescentibus, clypeo, antennis metasternoque nigris, illorum articulis tribus ultimis albidis; elytris albescentibus, creberrime punctatis, lineolis 4 angustis nigris, una humerali, altera suturali communi et duabus pone medium, longe ante apicem abbreviatis.* Long. 6, lat. 3 Mill.

Patria: Bolivia (Itinere La Paz—Yungas, 2800—1300 M. alt.).

Der *D. septemlitturata* Er. durch das schwarze Kopfschild bei übrigens röthlichem Kopf am nächsten stehend, auch die Zeichnung der Flügeldecken eine sehr ähnliche, aber die Sculptur derselben, so wie die des Halsschildes und die Färbung der Fühler abweichend.

Auf der Unterseite blass schalgelb, die Schienen und Füsse etwas röthlicher, die Hinterbrust schwarz, oben Kopf und Halsschild röthlich gelb, Schildchen und Flügeldecken hell schalgelb, die schwarzen Zeichnungen der letzteren auf fast weissem Grunde. Die Fühler schwarz, die 3 letzten Glieder scharf abgesetzt weiss. Das Halsschild wenig breiter als lang, oben abgeplattet, aber nicht mit 2 Eindrücken versehen. Die Flügeldecken nach hinten verbreitert, ziemlich dicht und relativ stark punktirt, längs der Seiten nicht gefaltet; der äusserste Nahtsaum vom Schildchen bis zu  $\frac{1}{3}$  der Länge, eine von der Basis über den Schulterhöcker laufende, nach hinten verschmälerte Längslinie von gleicher Länge und auf der hinteren Scheibe 2 schmale kurze Linien, die äussere etwas weiter nach hinten reichend, schwarz.



*Diabrotica bivittula* nov. sp.

*Oblonga, glabra, nitida, nigra, antennarum basi rufescente, articulo penultimo vel etiam antepenultimo albis; prothorace transverso, laevi aut subtiliter punctato, disco utrinque impresso, rufescente-flavo; elytris postice paullo dilatatis, inaequaliter costulatis, interstitiis utrinque seriato punctatis, seriebus postice evanescentibus, margine laterali vittaque disci interioris, ante apicem coëuntibus flavo-testaceis; pedibus vel totis testaceis, vel femorum apice, tibiis tarsisque fuscis aut nigris.* Long. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, lat. 3 Mill.

Patria: Uruguay, Brasil (Rio grande do Sul).

Aus der Gruppe der *D. corrusca* Har., *innuba* Fabr., *venalis* Er. Schwarz, glänzend, an den Fühlern die Basis mehr oder weniger, oft bis zum 3ten Gliede röthlich gelb, die Spitze sehr selten ganz schwarz, gewöhnlich das vorletzte und drittletzte Glied, seltener auch noch das vorhergehende 8te Glied weiss; die Stirn mit tiefem Grübchen, der Kopf sonst glatt. Das Halsschild um <sup>1</sup>/<sub>4</sub> breiter als lang, vor der Mitte ein wenig verschmälert, meist ganz ohne Punkte, aber mit 2 etwas schrägen Quereindrücken auf der hinteren Scheibe. Die Flügeldecken nach hinten wenig verbreitert, mit mehreren stumpfen Längsrippen und 2 schmalen, schalgelben, hinten vor der Spitze sich vereinigenden Längsbinden, die eine auf dem Seitenrand bis zur Nahtspitze reichend, die andere auf dem dritten Zwischenraum, jederseits von einer Punktreihe eingefasst, der Raum an der Naht, so wie der zwischen beiden Binden in den Zwischenräumen der stumpfen Rippen je zweireihig punktirt, die Punkte nach hinten verschwindend.

*Diabrotica puncticollis* Baly  
var. *prothorace flavo.*

Zwei weibliche Stücke, auf der Tour zwischen Baños und Pintuc in Ecuador bei etwa 1500 M. gefunden, zeigen das Halsschild etwas weniger gedrängt punktirt und die Zwischenräume der Flügeldecken abwechselnd erhabener; als bei denen mit schwarzem Halsschild.

*Narichona* gen. nov. Coelomeridarum.

*Corpus obovatum, supra vix pubescens.*

*Oculi rotundi, sat convexi.*

*Antennae filiformes, corpus dimidium superantes, articulus primus incrassatus, secundus parvus oblongus, tertius 2<sup>do</sup> fere duplo longior, sequentes inter se aequales, tertio paullo breviores.*

*Prothorax transversus intra latera et medio longitudinaliter impressus, angulis anticis et lateribus sat rotundatis.*

*Scutellum subquadrangulare.*

*Coleoptera postice latiora, epipleuris sat latis, versus apicem evanescentibus.*

*Tibiae extus bisulcatae, apice nec dilatatae, nec mucronatae. Tarsorum posteriorum articulus primus sequentibus duobus aequalis. Unguiculi bifidi.*

Die Gattung hat unter der Gruppe der Coelomeriden die nächsten Beziehungen zu *Monocesta* Clark und *Coraia* Clark, von den ersteren durch andere Längenverhältnisse der einzelnen Fühlerglieder und abweichende Form des Halsschildes, von der letzteren durch viel kürzere Fühler und bis gegen die Spitze hin reichenden Flügeldeckenumschlag verschieden.

*Narichona Haroldi* nov. sp.

*Obovata, nitidula, subglabra, violaceo-nigra, prothoracis lateribus rufo-marginatis; capite scutelloque opacis, griseo-pubescentibus; prothorace longitudine plus quam duplo latiore, pone apicem et ante basin leviter transverse impresso, basi media subtiliter emarginato; elytris crebre punctatis, obsolete trisulcatis, angulo suturali mucronatis. Long. 8, lat. 4½ Mill.*

Patria: Nova Granada (Tolima, 4000 Met. altit.).

Tiefschwarz mit bläulich violetter Schimmer, auf der Oberseite nur Kopf und Schildchen greis behaart; das Halsschild fast glatt, nur in der Vertiefung längs des Seitenrandes einige flache Punkte; die Flügeldecken an der Nahtspitze eckig vorgezogen, oben in den 3, nicht scharf begrenzten Furchen ziemlich dicht, auf den dazwischen liegenden Wölbungen zerstreuter punktirt, der Flügeldeckenumschlag umzieht zwar die hintere Abrundung, bleibt aber von der Nahtecke noch etwas entfernt.

*Narichona acroleuca* nov. spec.

*Oblonga, opaca, pubescens, nigra, prothorace apiceque antenarum albidis; elytris confertim punctulatis, atrocoeruleis, apice suturae mutico. Long. 7½, lat. 3½ Mill.*

Patria: Nova Granada (Cocha, 2800 Met. altit.).

An den Fühlern die letzten 3 Glieder weiss, nur die äusserste Spitze des Endgliedes etwas gedunkelt. Matt, das Halsschild über doppelt so breit als lang, auf dem wulstig erhabenen Vorder- und Seitenrand fein punktirt, elfenbeinweiss, das Schildchen relativ etwas schmaler und länger, als beim Vorigen. Die Flügeldecken bläulich schwarz, durch die dichte greise Behaarung grau erscheinend, an der Nahtecke einen stumpfen Winkel bildend, der Hinterrand dicht neben der Nahtecke ein wenig ausgebuchtet, der Flügeldeckenumschlag erst dicht vor der Spitze verschwindend.

*Luperodes intramarginalis* nov. sp.

*Oblongus, glaber, subopacus, testaceus, antennarum articulis 4<sup>to</sup>—10<sup>mo</sup> (basi singulorum excepta) brunneis; prothorace crebre subtilissime punctato, linea transversa, postice curvata impressa, maculis disci duabus approximatis lateribusque brunneis; elytris creberrime punctulatis, limbo suturali et laterali tenuissime brunneo-limbatis, arcu longitudinali, intra-marginali, pone medium ejusdem coloris. Long. 5 Mill.*

Patria: Nova Granada (Consacá, 1600 Met. altit.).

Ein wenig grösser als *Lup. Kirschii* Har., der einzigen bis jetzt aus Amerika bekannten Art, schalgelb, beinahe matt, am Scheitel ein Punkt und das 4te—10te Fühlerglied, mit Ausnahme ihrer äussersten Basis, dunkelbraun; das Halsschild mehr als doppelt so breit als lang, nach vorn wenig verengt, die Ecken abgerundet, sehr fein punktirt, fast lederartig, über die Mitte eine nach hinten gebogene seicht eingedrückte Querlinie, auf der Scheibe 2 dicht neben einander stehende kleine Fleckchen und die Seiten (vorn breiter als hinten) dunkelbraun, ebenso das Schildchen. Die Flügeldecken ziemlich dicht und fein punktirt, der Nahtsaum, der Randsaum, die Basis bis nahe zum Schildchen, der innere und äussere Saum der Epipleuren und eine hakenförmige Zeichnung, die auf der Mitte als kleine Querbinde beginnt und dann parallel dem Seitenrand bis zum Spitzenhöcker verläuft. An den Beinen alle Schienen und Füsse leicht gebräunt.

*Luperodes bisignatus* nov. sp.

*Oblongus, glaber, laevis, nitidulus, niger, antennis gracilibus, nigro-fuscis, articulo basali dilutiore; prothorace subquadrato, lateribus recto, antice paullo angustato, medio transverse impresso; elytris elongatis, limbo laterali, arcu humerali et vittula apicali obliqua brunneis. Abdomine, tibiis tarsisque brunneis, femoribus et segmento anali flavis. Long. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, lat. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mill.*

Patria: Colombia (Santiago, itinere Pasto—Sebondoy, 2700 M. alt.).

Gestreckter als der Vorige, das Halsschild schmaler, an den Seiten gerade; Kopf, Schildchen und Brust schwarz, die Fühler (mit Ausnahme des Wurzelgliedes), auf den Flügeldecken der Saum, der Umschlag, eine vom Schulterhöcker nach der Naht gerichtete, bogige Linie, eine 2te etwas schräge Linie an der Spitze und die äusserst schmale Naht braun. Der Hinterleib braun mit gelbem Endsegment, an den Beinen die Schenkel lebhaft gelb, die Schienen und Tarsen braun. Das Halsschild mit einem seichten Quereindruck über die Mitte, wie die Flügeldecken ohne alle Punktirung und Behaarung.

*Dircema evidens* Er.var. *discedens*.

*Elytris apice magis acuminatis, subopacis, viridi-coeruleis, sutura concolore, antennarum basi nigra.* Long. 11, lat. 4½ Mill.  
Patria: Ecuador (Huamboya, 1500 Met. altit.).

Nur 1 Stück, das in den angeführten Merkmalen abweicht und vielleicht eine eigene Art repräsentirt. Das Basalglied der Fühler wie alle folgenden durchaus schwarz; die Flügeldecken dunkelblau, auf der etwas quer niedergedrückten Mitte in's Grüne schimmernd, sehr dicht und fein punktirt, die Naht nicht heller gerandet, die Spitzen etwas länger vorgezogen, so dass der Hinterrand neben denselben ausgebuchtet erscheint.

*Coelomera Boliviensis* nov. sp.

*Elongata, pubescens, nigra; prothorace leviter transverse impresso, testaceo; scutello crebre punctulato, nigro-fusco; elytris parallelis, dense punctatis, metallice purpureis; femoribus flavis apice nigris.* Long. 11, lat. 5 Mill.

Patria: Bolivia (Itinere La Paz—Yungas, 2800—1300 Met. altit.).

Mit *C. submetallica* Clark nahe verwandt. Der Körper mit Kopf und Beinen schwarz, an letzteren die Schenkel bis nahe zur Spitze gelb; das Wurzelglied der Fühler oberseits mit einer bräunlich gelben Längslinie, das fein punktirte Schildchen mit lichterem Seiten. Der Kopf am Scheitel kaum vertieft, schwach punktirt, zwischen den Augen mit scharf eingeschnittener Längslinie. Das Halschild quer, vor der Mitte am breitesten, verloschen punktirt und quer über die Mitte (jederseits tiefer) eingedrückt, schalgelb. Die Flügeldecken nach hinten nicht erweitert, dicht gedrängt punktirt, greis behaart (längs des Seitenrandes dichter und länger), purpurroth mit Metallglanz.

*Arescus separatus* Baly.

Ein auf dem Wege von Baños nach Pintuc in Ecuador gesammeltes, der Bildung des Kopfhorns nach zu dieser Art gehörendes Weibchen weicht in der Zeichnung der Flügeldecken insofern ab, als nur etwas mehr als das hintere Drittel, eine den Seitenrand nicht erreichende Querbinde dicht vor der Mitte und 2 etwas schräg gestellte Scheibenflecke nahe der Basis schwarz sind.

*Prosopodonta limbata* Baly.

Zu dieser Art gehört wohl ein Stück aus Ecuador, dessen Halschild aber dichter punktirt ist, als Baly's Beschreibung verlangt, sonst aber durchaus zu derselben passt.

*Mesomphalia Balyi* nov. sp.

*Subrotundata, glabra, nigro-aenea; antennis versus apicem crassioribus; prothorace valde transverso, antice emarginato, disco utrinque impresso, crebrius punctulato; coleopteris humeris antice prominulis, pone basin gibbosis, apice paullo acuminatis, dense fortiter punctatis, maculis duabus magnis (una basali subrotundata, altera pone medium juxtasaturali oblonga) vittaque marginali, pone medium abbreviata sanguineis.* Long. 17—18, lat. 15—16 Mill.

Patria: Nova Granada (Santiago, itinere Pasto—Sebondoy, 2400 M.).

Fast kreisrund, aber die Flügeldecken an der Spitze ein wenig ausgezogen. Die Fühler vom 5ten Gliede an nach der Spitze hin deutlich verdickt. Das Halsschild doppelt so breit als lang, vorn in der Mitte deutlich ausgerandet, die Hinterecken abgerundet, oben überall fein und nach den Seiten hin ziemlich dicht punktirt, jederseits innerhalb der verbreiterten Seiten eingedrückt. Die Flügeldecken mit zwar vorgezogenen, aber abgerundeten Schulterecken, stark gerundeten Seiten und etwas ausgezogenen Spitzen, dicht gleichmässig punktirt, die Punkte auf den Flecken nicht tiefer oder dichter, auf dem Höcker hinter dem Schildchen etwas entfernter und dieser daher glänzender; von den zwei grossen blutrothen Flecken der eine rundlicher an der Mitte der Basis, beinahe den Raum zwischen Schildchen und Schulterhöcker ausfüllend, der andere etwas grösser und länglicher, dicht neben der Naht von der Mitte bis zum letzten Fünftel reichend, die ebenso gefärbte Längsbinde auf dem verbreiterten Rande beginnt dicht hinter der Schulter und verläuft, die innere Hälfte des Randes einnehmend, hinter der Mitte nur wenig auf die Scheibe übergreifend, nach hinten sich etwas verschmälernd, bis zum Anfang des hintersten Drittels.

Ich erlaube mir, diese schöne Art Herrn J. S. Baly zu Ehren zu benennen.

*Mesomphalia marginata* nov. sp.

*Subrotunda, sparsissime griseo-pubescens, supra fusco-ferruginea, margine omni, corpore subtus pedibusque nigris; prothorace valde transverso, antice late rotundato, obsolete punctato et canaliculato, intra latera impresso, angulis posticis rotundatis; coleopteris fortiter creberrime punctatis, pone scutellum gibbosis, humeris paullo prominulis, apice rotundatis.* Long. 13—14, lat. 12—13 Mill.

Patria: Ecuador (Huamboya, 1500 Met.),

Fast scheibenrund, mit greisen Härchen äusserst dünn bestreut, oben lederbraun, das Halsschild und der verbreiterte Rand der Flügel-

decken nach aussen hin mehr zum Blutrothen neigend, alle Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken, der Schulterbuckel, Brust, Hinterleib und Beine glänzend schwarz. Das Halsschild mehr als doppelt so breit als lang, innerhalb der etwas aufgebogenen verbreiterten Seiten der Länge nach eingedrückt, die Hinterecken gänzlich verrundet, oben verloschen punktirt. Die Flügeldecken mit etwas vorgezogenen, vorn gerundeten Schulterecken, hinter dem Schildchen höckerig gewölbt, an der Spitze zusammen abgerundet, überall dicht grob punktirt, ohne alle Felder oder auffallende Runzeln.

*Mesomphalia subreticulata* Boh.

Ein Stück aus Uruguay mag wohl zu dieser Art gehören, wenigstens weicht es nur durch allgemein mehr grünliche Färbung, blaues Mittelfeld des Halsschildes und etwas kleinere Felderchen auf den Flügeldecken ab.

*Canistra Osculatii* Guér.

Die in Ecuador auf einer Excursion nach Baños und Pintue bei 1500 Met. Höhe (Waldregion) gesammelten Stücke stimmen mit der etwas sehr kurzen Beschreibung (Verh. zool. bot. Ver. in Wien V. 602) überein, weichen aber von der durch Chapuis im Atlas zu den Gen. d. Coleopt. pl. 130 f. 2 gegebenen Abbildung insofern ab, als die 4 Flecke an der Basis und auf der Mitte neben der Naht viel kleiner, manchmal nur in Spuren vorhanden, die letzteren sogar oft ganz geschwunden sind.

*Chelymorpha bipunctata* nov. sp.

*Rotundata, modice convexa, nitida, glabra, supra testacea, prothorace maculis duabus parvis, discoidalibus, scutello, elytrorum margine basali angusto, sutura ante medium, maculis duabus discoidalibus, oblique positis, antennarum articulis sex ultimis corporeque subtus nigris, basi extrema femorum et segmentis quatuor ultimis margine postico flavis; capite ferrugineo canaliculato; prothorace valde transverso, laevi, angulis posticis rectis; coleopteris apice emarginatis, subregulariter seriato-punctatis, stria suturali postice profundiore, margine explanato crebre punctato, pone humerum profunde impresso.* ♂ Long. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, lat. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Mill.

Patria: Bolivia (Itinere La Paz—Yungas, alt. 2000 M.).

Die Art gleicht in Grösse und Form sehr der *C. notata* Boh., aber die Flügeldecken sind hinter den Schultern beim ♂ breiter gerundet, der verbreiterte Rand des Halsschildes und der Flügeldecken zeigt kein Netz und ist nicht durchscheinend, wie bei *notata*, sondern opac und zeigt nur durchscheinende Punkte. An den Fühlern die 4 ersten Glieder und die Unterseite des 5ten röthlich gelb, die übrigen tiefschwarz, die

beiden Flecke des Halsschildes auf der röthlich gefärbten Scheibe an denselben Stellen wie bei *notata*, auch die beiden Flecke der Flügeldecken entsprechen dem 2ten Flecken der Dorsalreihe und dem 3ten der Discoidalreihe nach Boheman's Beschreibung der *notata*, sind aber etwas kleiner; die Punktreihen der Scheibe zum Theil schwarz, namentlich nach den Seiten hin, der ausgebreitete Rand zerstreut punktirt, die Punkte zum grössten Theil durchscheinend.

*Ctenochira respersa* nov. sp.

*Subrotundata, sat convexa, nitida, glabra, dilute flava vel ferruginea; prothorace laevi, lineola intermedia basali, striolis punctisque 6—12 nigris; scutello plerumque lateribus tenuissime nigro-marginato; elytris seriato-punctatis, irregulariter impressis, stria suturali pone medium impressa, punctis striarum maxima parte nigris, saepe 2—3 confluentibus, margine explanato hyalino, reticulato, subtus basi macula nigra.* Long. 5—6, lat. 4—5 Mill.

Patria: Ecuador (Itinere Baños—Pintuc, 2000—1000 M. altit.).

Wohl am nächstn mit *subtineta* und *vitellina* Boh. verwandt. Blass schalgelb bis rostbraun; die schwarzen Zeichnungen des Halsschildes sind folgende: eine kurze Mittellinie auf der Basis, meist eine kleine etwas schiefe Linie jederseits vor den Schildchenecken und der Hinterrand zwischen diesen, auf der Scheibe jederseits 2 Punkte hinter einander, die manchmal zusammenfliessen, bei den am meisten gezeichneten Stücken stehen jederseits der hinteren beiden Punkte nach aussen noch 2, so dass sich vor der Basallinie eine Querreihe von 6 Punkten bildet und vor je 3 derselben ein aus einzelnen Punkten gebildeter Halbkreis, so wie endlich dicht vor der Mitte ein Punkt. Die Flügeldecken mässig gewölbt, hinter dem Schildchen neben der Naht eingedrückt, der Nahtstreifen von der Mitte bis zur Spitze vertieft, die Fläche unregelmässig eingedrückt, gereiht punktirt, die Punkte der Reihen schwarz, nur in den vertieften Stellen vorhanden, auf den erhabeneren verloschen, bisweilen zusammenfliessend, daher eine bei den meisten Exemplaren vorhandene schiefe Linie an der Basis der dritten Reihe, häufig auch die Naht von der Basis bis zur Mitte schwarz gerandet und hier mit einem kleinen ebenso gefärbten, gemeinschaftlichen Querfleck endigend, der verbreiterte Seitenrand durchscheinend und netzadrig, auf der Unterseite innen neben der Schulter mit einem die Hälfte des Randes einnehmenden braunen oder schwarzen Fleck.

*Ctenochira Wageneri* nov. sp.

*Subovalis, sat convexa, nitida, glabra, dilute flava; prothorace laevi, basi plaga late-triangulari, nigra; coleopteris humeris paullo prominulis, angulis subacutis, pone scutellum vix impressis*

*et gibbosis, subregulariter seriato-punctatis, punctis minutis, hinc inde impressis, annulo antice plaga triangulari prothoracis clauso nigro, maculam oblongam flavam, nigro-punctatam cingente. Long. 6, lat. 5 Mill.*

Patria: Ecuador (Itinere Baños—Pintuc, 2000—1000 M. altit.).

Die Art steht der *C. nigrocincta* Wag. (Münch. ent. Mitth. 1877, 55) sehr nahe, hat aber ganz gelbe Fühler, auch ist der gemeinschaftliche gelbe Fleck von anderer Form und Sculptur. Bei *nigrocincta* soll er scheinbar aus mehreren verschlungenen, dicken, gelben Runzeln bestehen, die wohl durch verschieden grosse schwarz punktirte Flecken getrennt werden, bei *Wageneri* sind keine solchen Runzeln vorhanden, die drei Punktreihen, welche auf jeder Decke den Fleck durchziehen, bestehen aus schwarzen Punkten, die hie und da etwas genähert sind und in kleinen seichten Eindrücken stehen, namentlich nahe dem Schildchen, ausserdem sind auf jeder Decke noch 3 kleine schwarze Flecken in einer schräg von vorn nach hinten und innen gerichteten Reihe, von denen der hinterste auf der Mitte mit dem der anderen Decke zusammenhängt, der mittelste aber der grösste etwas weiter von der Naht entfernt ist. Der schwarze Ring hat nur unmittelbar hinter dem Schulterhöcker an seinem Innenrand eine sehr kleine Ausbuchtung, ist aber sonst vollkommen glattrandig.

Herrn B. Wagener in Kiel in dankbarer Anerkennung der Dienste, die mir die von ihm publicirten Bestimmungstabellen bei Aufsuchung vieler Cassiden-Arten geleistet haben, gewidmet.

*Coptocycla pectoralis* nov. sp.

*Rotundata, modice convexa, nitida, glabra, flavida; prothorace laevi, basi ante scutellum serie transversa e punctis nigropellucens; elytris seriato-punctatis, punctis minutissimis, obscurioribus, medio lateraliter et ante apicem majoribus; corpore subtus nigro, metasterno utrinque macula triangulari testacea abdomine flavido-marginato. Long. 5, lat. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mill.*

Patria: Bolivia (Itinere La Paz—Yungas, 2800—1300 M. altit.).

Nach Boheman's Anordnung in die Section ii gehörend und der *linigera* Boh. nahestehend, aber kleiner und durch feinere Sculptur der Flügeldecken, Färbung der Fühler und Unterseite abweichend. Auf dem Halsschild ist die Querreihe vor dem Schildchen nicht aus eingedrückten, sondern nur dunkel durchscheinenden Punkten gebildet. Auf den Flügeldecken 2 grössere tiefer eingestochene Punkte auf der Mitte der Scheibe, die gelbe den Seitenrand von der Scheibe trennende Linie weniger auffallend, Die Unterseite schwarz, auf der Hinterbrust jederseits ein dreieckiger blassgelber Fleck, die Beine und der Rand des Hinterleibes sattgelb.



*Pselaphacus conspersus* nov. sp.

*Oblongus, glaber, nitidus, flavus, subtus fuscescens, capite brunneo-nigro, antennis pedibusque brunneis; prothorace elytrisque maculis numerosis brunneis, illo disco postico utrinque tripunctato; his striato-punctatis, punctis ante apicem evanescentibus; tibiis anticis rectis, medio intus paullo dilatatis.* Long. 14, lat. 5 $\frac{1}{2}$  Mill.

Patria: Bogotá.

Zu *P. nigropunctatus* Perch. und *contaminatus* Er. zu stellen. Gelb, auf der Unterseite leicht gebräunt, der Kopf tief dunkelbraun, am Scheitel dicht und grob punktirt. Das Halsschild auf der hinteren Hälfte der Scheibe mit zwei nach vorn convergirenden Reihen von je 3 Punkten, ebenso wie die Flügeldecken überall mit kleinen dunkelbraunen Flecken betropft. Alle Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken fein braun gesäumt.

*Erotylus aequatoris* nov. sp.

*Oblongo-ovalis, glaber, nitidus, niger, elytris flavis, fasciis tribus dentatis (prima basali, secunda ad suturam cum prima confluyente ante medium, tertia pone medium), apice, maculis sex (duabus communibus, duabus transversis marginalibus et duabus ante apicem oblique positis, interiore majore) nigris.* Long. 20, lat. 11—12 Mill.

Patria: Ecuador (Baños—Pintuc, regione silvarum, 1000—2000 M.).

Neben *E. Buqueti* Lac. gehörend, aber die Epipleuren gelb und schwarz gefleckt. Das Halsschild trapezoidal, die Seiten gerade, die Vorderecken sehr spitz, die Scheibe jederseits tief quer eingedrückt, die Mittellappen hinten tief gefurcht, jederseits in der Bucht mit einer Punktgruppe. Die Flügeldecken sattgelb, 3 gezackte Querbinden, die Spitze, 2 Flecken am Seitenrande, die sich bindenartig nach innen verbreitern, 2 denselben entsprechende gemeinschaftliche Flecke an der Naht und 2 schräg gestellte Flecke vor der Spitze schwarz, der Umschlag gelb, unter den 3 Querbinden und den beiden Randflecken schwarz.

*Brachysphoenus (Habrodactylus) arcuifer* nov. sp.

*Ovatus, glaber, nitidus, rufus, capite cum antennis (articulo 1<sup>mo</sup> excepto), prothorace, scutello, elytrorum maculis quinque, arcu communi, versus basin aperto, ante apicem pedibusque nigris.* Long. 8, lat. 5 Mill.

Patria: Ecuador (Baños—Pintuc, regione silvarum, 1000—2000 M.).

Unter den wenigen Arten mit ganz schwarzem Halsschild dem *H. bisquinquepunctatus* Lac. am nächsten stehend, aber durch die gemeinschaftliche bogenförmige Zeichnung vor der Spitze der Flügel-

decken leicht von ihm zu unterscheiden. Unten dunkelroth, nach hinten zu heller, die Seiten der Vorderbrust am Hinterrande fast schwarz. Kopf, Fühler, Halsschild und Schildchen glänzend schwarz, der Vorder- rand des Kopfschildes und das erste Glied der Fühler dunkelroth; das Halsschild mit 2 eingestochenen, in leichten Eindrücken stehenden Punkten jederseits innerhalb des Seitenrandes. Die Flügeldecken gereiht punktirt, die Punkte der Reihen ziemlich stark; lebhaft roth, 5 Flecke, ein runder in der Mitte der Basis, kleiner als die übrigen, je 2 Paar unregelmässig viereckige, von denen die beiden inneren fast an der Naht, die äusseren etwas mehr nach vorn stehenden bis nahe zum Seitenrand reichen und ein gemeinschaftlicher nach vorn offener Bogen nahe vor der Spitze schwarz, die Naht und der Seitenrand ebenfalls etwas gedunkelt. Das Vorderbrustbein verflacht, zwischen den Hüften eingedrückt, am Hinterrande nadelrissig gefältelt.

*Hyperaspis (Cleothera) andicola* nov. sp.

*Ovalis, dense punctulata, nigra, prothorace macula laterali antica vittaque brevi intermedia flavidis; elytris albidis, sutura ante medium dilatata, limbo laterali angusto maculisque quatuor nigris, prima humerali geminata, secunda suturae dilatatae fere adhaerente, curvata, tertia et quarta pone medium transverse positae, interiore majore; pedibus fusco-rufis, femoribus posticis nigris.* Long.  $5\frac{1}{2}$ , lat. 4 Mill.

*Mas:* Caput macula maxima frontali flava.

*Fem.:* Caput macula basali transversa, medio antice acuminata flava.

Patria: Nova Granada (Pasto 2800 Met.).

Die Art stimmt bezüglich der Zeichnung am nächsten mit *C. Galbiardi* Muls. überein, sie gehört nach der Eintheilung der Gattung, wie sie Crotch gegeben, in die Gruppe A, c,  $\alpha$ .

Der Kopf ist beim ♂ fast ganz gelb, nur am äussersten Scheitel jederseits und längs des Vorderrandes dunkel, beim ♀ schwarz mit einem breiten, ovalen Querfleck an der Basis, der nach vorn in der Mitte zugespitzt ist. Die Fühler braunroth. Das Halsschild sehr fein und dicht punktirt, schwarz, jederseits mit einem fast viereckigen gelben Fleck in den Vorderecken, der am Seitenrande bis über die Mitte, am Vorderrande nicht ganz über die Augen reicht und auf der Mitte der Scheibe mit einer kurzen, vorn zugespitzten, hinten abgerundeten, gelben Längsbinde. Die Flügeldecken gröber punktirt, gelblich weiss, der Randsaum sehr schmal, die Naht an der Basis ziemlich breit, bis zu  $\frac{1}{3}$  noch verbreitert, dann bis zur Spitze allmählig verschmälert und 4 Flecke schwarz, von denen der erste in Form einer 8 mit der oberen

Rundung auf dem Schulterbuckel liegt, der zweite in Form eines flachen, nach aussen geöffneten Bogens, manchmal nach innen mit der schwarzen Naht bei  $\frac{1}{3}$  der Länge oder auch noch nach aussen mit der vorderen Rundung des Zwillingflecks zusammenfliessend, der 3te und 4te hinter der Mitte auf einer Querlinie und gleichweit vom Seitenrand und der Naht entfernt, der äussere (3te) bisweilen mit dem ersten und der 4te mit dem 2ten bogenförmigen Flecke zusammenfliessend.

*Epilachna mutabilis* Crotch.

Ein bei Huamboya auf der östlichen Cordillere von Ecuador gesammeltes Exemplar zeigt die Vorderecken des Halsschildes bis fast zur Mitte des Seitenrandes, sowie auf den Flügeldecken 2 schmale Längsbinden, eine auf der inneren Scheibe von der Basis bis hinter die Mitte, die andere nahe am Seitenrande, unter dem Schulterhöcker beginnend und bis nahe zur Spitze reichend, die innere in der Mitte schmal, die äussere breit unterbrochen und die Basis des Flügeldeckenumschlags, mit Ausnahme des schmalen schwarzen Aussenrandes, gelb.

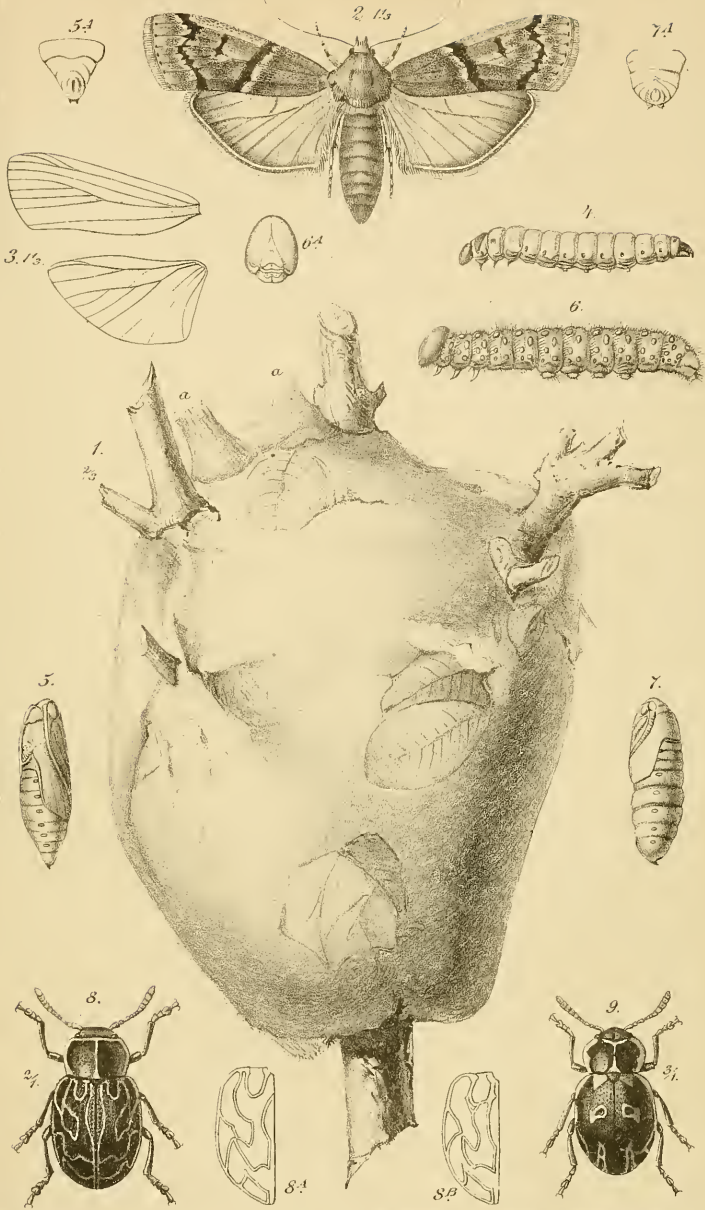
*Epilachna variabilis* Crotch.

Zwei auf einer Excursion von La Paz nach Yungas in Bolivien (1300—2800 Met.) erbeutete Stücke glaube ich als eine Varietät von *variabilis* auffassen zu müssen und zwar für eine zwischen  $\gamma$  und  $\delta$  nach Crotch (Rev. Cocc.) sich einreihende. Die glänzend schwarzen Flügeldecken haben je 4 kleine beinweisse Makeln in zwei Querreihen, eine hinter dem Schildchen, die andere bei  $\frac{3}{4}$  der Länge, die Makeln der letzteren um ihren eigenen Durchmesser von einander entfernt, die vorderen ganz wie bei *E. patricia* gestellt.

*Epilachna dives* Erichs.

Ein in gleicher Lokalität mit der vorhergehenden gesammeltes Stück, dessen grosser hinterer Querfleck durch eine schmale Binde der Grundfarbe der Länge nach in einen grösseren inneren und kleineren äusseren Fleck getheilt ist, halte ich für eine Varietät von *E. dives* Er.





H. Tieffenbach del.

W.A. Meyn lith

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Kirsch Th.

Artikel/Article: [Neue südamerikanische Käfer. 187-213](#)